

Die Ryôtô - Formen der Tenshin Shôden Katori Shintô Ryû

Nach den Iaijutsu-Formen und den Tachijutsu-Formen der Tenshin Shôden Katori Shintô Ryû folgt nun eine Übersetzung des Ablaufs der Ryôtô - Formen.

Wer sich bereits mit unserer Übersetzung der Ni Ten Ichi Ryû Kendô Kata der Musashi Kai beschäftigt hat, kann die Ausführung vergleichen. Kunitachi auf die Erfordernisse des Bôgukendô zu übertragen ist natürlich nie vollständig möglich, sonst bestünde auch kein Bedarf an diesen sich ergänzenden Übungsformen. Die Ni Ten Ichi Ryû Kendô Kata eignet sich nicht nur mittelbar, sondern auch unmittelbar der Erprobung mit Bôgu. Im Vergleich zu den Ryôtô- Formen der TSKSR ist sie quasi ein Baby, was das Alter angeht und trotz Wurzeln in der Koryû doch bewusst auf Kendôka zugeschnitten. Die Ryôtô – Formen sind dagegen uralt. Die Intention ist somit hier natürlich kein ergänzendes Kunitachi für Kendôka, aber interessanterweise auch nicht die Ausbildung von perfekten Zweischwertkämpfern, sondern die Ausbildung gegen Zweischwertkämpfer. Also richten wir das Augenmerk auch mal auf Uketachi. Wir haben ja schon festgestellt, dass die Formen der TSKSR unter Berücksichtigung der Kuzushi in Ihrer Länge tatsächlich viele potentielle Entscheidungen enthalten. In der Ni Ten Ichi Ryû Kendô Kata sieht Uchidachi dagegen keine Sonne! Falls die Niederlage also nicht von Grund auf erleuchtet, ist keine Vermittlung von Strategien gegen Zweischwertkämpfer implizit. In Anbetracht der o.g. Intention hält aber die Übung der Ryôtô-Formen der TSKSR möglicherweise Erfahrungen bereit, die dieses leisten können. Vielleicht sogar Erfahrungen, die auf das Bôgukendô

übertragbar sind, wenn man das nächste Mal mit einem Shinai jemandem gegenübersteht, der 2 Shinai führt. Versuch macht klug!

Da die Schwertkunst wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der TSKSR. Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Abschließend noch etwas zur Artikelfindung. In der japanischen Sprache gibt es weder Artikel, noch die in der deutschen Sprache durchgeführte Zuweisung von Geschlechtern für Substantive. Da wir nun aber eine Vielzahl von japanischen Begriffen unübersetzt übernommen haben, müssen wir natürlich Artikel verwenden. Wir orientieren uns dabei entgegen aller, durch den Klang bestimmter, Gewohnheiten an der wörtlichen Übersetzung.

Grundsätzliches

Kakegoe

TSKSR führt Kakegoe gemäß der AUN-Atmung aus. In der Ablaufbeschreibung sind die Zeitpunkte kursiv markiert. Die genaue Vokalisation ist nicht einheitlich. Die Wertigkeit der AUN-Atmung gliedert sich von A über E zu O.

(Hier Ya = etwa Jah, Ei = etwa Ehh, Tô = etwa Toh)

Eine Besonderheit ist Musei, der stumme Kakegoe. In der Ablaufbeschreibung mit – markiert.



Kuzuchi

Den Mitgliedern der Ryû wird Kuzushi ganz oder teilweise erst nach Jahren der Übung vermittelt.

Allerdings sind die möglichen Angriffe aus gegebenen Haltungen nicht unendlich. Dasselbe gilt für die Ziele. Den Geschmack der Ryû hat man schon in den Tachijutsu-Formen „geschmeckt“.

Die Faustregel der TSKSR sagt da eigentlich schon alles: **„Wen es zeitlich und räumlich möglich ist den Angriff zu empfangen, ist stattdessen zu schneiden!“** Bezüglich Ryûtô ermöglicht die Bewaffnung alternativ zum „stattdessen“ auch annähernd ein „gleichzeitig“ Insofern dürfte es leicht fallen zu Mindestens die Abläufe zu identifizieren, welche derart zu ersetzen sind.



Reishiki

Vor Beginn der Formen wird einander gegenüber der natürliche Stand eingenommen und die **Bokutô** mit der linken Hand an der linken Hüfte gehalten, während die rechte Hand seitlich am rechten Oberschenkel anliegt. **Ritsurei** wird ausgeführt. Da man davon ausgeht, dass der Ärmel im Weg hängen könnte, wird zuerst die rechte Hand mit der Handfläche nach oben etwa in der Mitte des um 90 Grad nach links gedrehten **Tsuka** aufgelegt. **Uketachi** zieht das **Daitô** in **Seigan no Kamae**, während **Kirikomi** das **Daitô**, den Körper nach links wendend mit der rechten Hand in **Seigan no Kamae (Katate)** zieht, so dass sich die **Monouchi** mittig kreuzen. Dann wendet **Kirikomi** seinen Griff am **Kodachi** derart, dass die **Ha** nach unten und die **Kensen** nach vorne gerichtet ist. Der **Tsuka** wird an der linken Hüftseite gehalten.

Nach dem Ende der Formen den rechten Fuß zum linken Fuß nehmen und damit die **Bokutô** (die **Daitô** und das **Kodachi**) derart senken, dass die linken Fäuste (und die rechte Faust von **Kirikomi**) an die linke Hüfte genommen werden, während die **Ha** jeweils etwa 45 Grad nach diagonal rechts vorne gesenkt sind. Aus dieser Haltung unverändert, eine Kreisform beschreibend, mit der rechten Hand die **Bokutô** (die **Daitô** und das **Kodachi**) herumdrehen und mit der linken Hand an der Hüfte ergreifen. Die rechte Hand wird seitlich am rechten Oberschenkel angelegt. **Ritsurei** wird ausgeführt.

Eigetsu no Tachi

Niô no Kurai

Uketachi (***Morote***) und ***Kirikomi*** (***Katate***) kreuzen die ***Kensen*** der ***Daitô*** in ***Aiseigan no Kamae***. ***Kirikomi*** hält sein ***Kodachi*** derart, dass der ***Tsuka*** an der linken Hüftseite liegt, die ***Ha*** nach unten und die ***Kensen*** nach vorne gerichtet ist.

Uketachi rückt beginnend mit dem linken Fuß zwei Schritte vor.

Kirikomi zieht sich beginnend mit dem rechten Fuß zwei

Schritte zurück. ***Uketachi*** bringt den linken Fuß zum rechten

Fuß und nimmt den rechten Fuß zurückziehend ***In no Kamae***

ein. ***Kirikomi*** zieht rechten Fuß in ***Shizentai*** zurück und nimmt

Niô no Kurai ein. ***Uketachi*** tritt mit dem rechten Fuß einen

Schritt vor und führt ***Menuchi*** (***Ya***) aus. Aufgrund des

eingehenden ***Menuchi*** zieht ***Kirikomi*** den rechten Fuß einen

großen Schritt zurück und führt in ***Sasu Ukedome*** aus, wobei

das ***Kodachi*** unten und das ***Daitô*** oben liegt und die

Ellenbogen gesteckt werden. ***Kirikomi*** setzt den rechten Fuß

vor und den linken Fuß zurück, während mit dem ***Kodachi*** am

Daitô von ***Uketachi Harainoke*** ausgeführt wird. Die Bewegung

mündet den Körper anpassend in ***Hitoemi*** und mit dem ***Daitô***

wird ***Menuchi*** (***Ei***) ausgeführt. Aufgrund des eingehenden

Menuchi setzt ***Uketachi*** den rechten Fuß vor zur rechten

Diagonalen und empfängt in ***Kogasumi no Kamae***. ***Uketachi***

zieht den linken Fuß hinter den rechten Fuß zurück und führt

Menuchi (***Ei***) aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** tritt

Kirikomi mit dem rechten Fuß vor zur linken Diagonalen und

empfängt mit dem ***Daitô*** in ***Gyakukasumi no Kamae (Katate)***.

Kirikomi setzt den linken Fuß vor und nachfolgend den rechten

Fuß zurück, führt ***Hiraku*** aus und mündet den Körper

anpassend in ***Hitoemi***, während mit dem ***Kodachi*** von unten

mit nach oben gewandter ***Ha Migikoteuchi*** (***Ei***) ausgeführt

wird. Das ***Daitô*** wird dabei mit der rechten Hand nach hinten

gestreckt gehalten. Aufgrund des eingehenden ***Migikoteuchi***

nimmt ***Uketachi*** aus dem Stand ***Gyakuin no Kamae*** ein und

vermeidet. **Uketachi** zieht den rechten Fuß einen Schritt zurück und übt mit seinem **Daitô** von oben Druck auf das **Kodachi** von **Kirikomi** aus. **Kirikomi** tritt mit dem rechten Fuß einen großen Schritt vor und führt mit dem **Daitô Menuchi** (-) aus, wobei die linke Hand wie gehabt zur linken Hüftseite gebracht wird. Aufgrund des eingehenden **Menuchi** empfängt **Uketachi** aus dem Stand in **Kogasumi no Kamae**. **Kirikomi** nimmt **Sonkyo** ein, wobei sowohl **Daitô** als auch **Kodachi** mit nach unten gewandter **Ha** und nach vorne gerichteter **Kensen** waagerecht an der jeweiligen Hüftseite gehalten werden. **Uketachi** zieht den linken Fuß bis zum rechten Fuß zurück und führt mit dem **Daitô** ein linkes **Furikanmuri** in **Makiuchi no Jôdan no Kamae** aus. Mit dem Heraustreten des rechten Fußes wird dann **Menuchi** (Ya) ausgeführt. Aufgrund des eingehenden **Menuchi** führt **Kirikomi** am Platz in **Sasu Ukedome** aus. Den Körper nach links wendend erhebt sich **Kirikomi**, während mit dem **Kodachi** am **Daitô** von **Uketachi Harainoke** ausgeführt wird. Die Bewegung mündet in **Hitoemi** und **Menuchi** (Tô) wird mit dem **Daitô** ausgeführt. Aufgrund des eingehenden **Menuchi** zieht sich **Uketachi** beginnend mit dem linken Fuß einen Schritt (**Okuriashi**) zurück und führt mit dem **Daitô** ein linkes **Furikanmuri** und **Makiuchi** (-) zum **Daitô** von **Kirikomi** aus.



Suigetsu no Tachi

Tenchi no Kurai

Uketachi (Morote) und ***Kirikomi (Katate)*** kreuzen die ***Kensen*** der ***Daitô*** in ***Aiseigan no Kamae***. ***Kirikomi*** hält sein ***Kodachi*** derart, dass der ***Tsuka*** an der linken Hüftseite liegt, die ***Ha*** nach unten und die ***Kensen*** nach vorne gerichtet ist. ***Uketachi*** setzt den linken Fuß vor zum rechten Fuß, zieht den rechten Fuß einen Schritt zurück und nimmt ***In no Kamae*** ein. ***Kirikomi*** nimmt den rechten Fuß einen Schritt zurück und nimmt ***Tenchi no Kurai*** ein. ***Uketachi*** setzt den rechten Fuß einen Schritt vor und schlägt zur linken Halsseite von ***Kirikomi (Ei)***. Aufgrund des eingehenden Schlages zur linken Halsseite setzt ***Kirikomi*** den rechten Fuß vor zur linken Diagonalen und empfängt mit dem ***Daitô*** in ***Gyakukasumi no Kamae (Katate)***, wobei das ***Kodachi*** an der linken Hüftseite verbleibt. ***Kirikomi*** tritt mit dem rechten Fuß genau nach vorne und führt mit dem ***Daitô*** ***Menuchi (Ya)*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** setzt ***Uketachi*** den rechten Fuß vor zu rechten Diagonalen und empfängt in ***Kogasumi no Kamae***. ***Uketachi*** zieht den linken Fuß hinter den rechten Fuß zurück und führt ***Menuchi (Ya)*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** setzt ***Kirikomi*** den rechten Fuß vor zur linken Diagonalen und empfängt mit dem ***Daitô*** in ***Gyakukasumi no Kamae (Katate)***. ***Kirikomi*** setzt den linken Fuß vor und nachfolgend den rechten Fuß zurück, führt ***Hiraku*** aus und mündet den Körper anpassend in ***Hitoemi***, während mit dem ***Kodachi Furikanmuri*** ausgeführt und von oben ***Migikoteuchi (Ya)*** ausgeführt wird. Aufgrund des eingehenden ***Migikoteuchi*** zieht ***Uketachi*** den rechten Fuß einen Schritt zurück, führt mit dem Körper nach rechts ***Hiraku*** aus und vermeidet. Über ***Jôdan no Kamae*** schlägt ***Uketachi*** aus dem Stand das ***Kodachi*** von ***Kirikomi*** von oben (-). ***Kirikomi*** tritt einen großen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt mit dem ***Daitô*** ***Menuchi (-)*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** empfängt ***Uketachi*** aus dem Stand in

Kogasumi no Kamae. **Kirikomi** nimmt **Sonkyo** ein, wobei sowohl **Daitô** als auch **Kodachi** mit nach unten gewandter **Ha** und nach vorne gerichteter **Kensen** waagerecht an der jeweiligen Hüftseite gehalten werden. **Uketachi** zieht den linken Fuß zum rechten Fuß zurück, setzt den rechten Fuß einen Schritt vor und führt **Menuchi** (Ya) aus. Aufgrund des eingehenden **Menuchi** führt **Kirikomi** über **Tenchi no Kamae** ein einklemmendes **Ukedome** aus. **Kirikomi** erhebt sich, während mit dem **Kodachi** am **Daitô** von **Uketachi Harainoke** ausgeführt wird. Die Bewegung mündet in **Hitoemi** und **Menuchi** (Tô) wird mit dem **Daitô** ausgeführt. Aufgrund des eingehenden **Menuchi** zieht sich **Uketachi** beginnend mit dem linken Fuß einen Schritt (**Okuriashi**) zurück und führt mit dem **Daitô** ein linkes **Furikanmuri** und **Makiuchi** (-) zum **Daitô** von **Kirikomi** aus.



Isonami no Tachi

Fûha no Kurai

Uketachi (***Morote***) und ***Kirikomi*** (***Katate***) kreuzen die ***Kensen*** der ***Daitô*** in ***Aiseigan no Kamae***. ***Kirikomi*** hält sein ***Kodachi*** derart, dass der ***Tsuka*** an der linken Hüftseite liegt, die ***Ha*** nach unten und die ***Kensen*** nach vorne gerichtet ist. ***Uketachi*** setzt den linken Fuß vor zum rechten Fuß, zieht den rechten Fuß einen Schritt zurück und nimmt ***In no Kamae*** ein. ***Kirikomi*** nimmt den rechten Fuß einen Schritt zurück und nimmt ***Fûha no Kurai*** ein. ***Uketachi*** setzt den rechten Fuß einen Schritt vor und führt ***Menuchi*** (***Ei***) aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** zieht ***Kirikomi*** den rechten Fuß einen großen Schritt zurück und führt in ***Sasu Ukedome*** aus, wobei das ***Kodachi*** unten und das ***Daitô*** oben liegt und die Ellenbogen gesteckt werden. ***Kirikomi*** setzt den rechten Fuß vor und den linken Fuß zurück, passt den Körper an, während mit dem ***Kodachi*** am ***Daitô*** von ***Uketachi Harainoke*** ausgeführt wird. Die Bewegung mündet den Körper anpassend in ***Hitoemi*** und mit dem ***Daitô*** wird ***Menuchi*** (***Ei***) ausgeführt. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** setzt ***Uketachi*** den rechten Fuß vor zur rechten Diagonalen und empfängt in ***Kogasumi no Kamae***. ***Uketachi*** zieht den linken Fuß hinter den rechten Fuß zurück und führt ***Menuchi*** (***Ya***) aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** tritt ***Kirikomi*** mit dem linken Fuß vor zur linken Diagonalen und zieht den rechten Fuß hinter den linken Fuß zurück, passt den Körper an und vermeidet. ***Kirikomi*** führt mit dem ***Kodachi Furikanmuri*** aus und führt von oben ***Migikoteuchi*** (***Ei***) aus. Aufgrund des eingehenden ***Migikoteuchi*** zieht ***Uketachi*** den rechten Fuß einen Schritt zurück, führt mit dem Körper nach rechts ***Hiraku*** aus und vermeidet. Über ***Jôdan no Kamae*** schlägt ***Uketachi*** aus dem Stand das ***Kodachi*** von ***Kirikomi*** von oben (-). ***Kirikomi*** tritt einen großen Schritt mit dem rechten Fuß vor, führt mit dem ***Daitô*** groß ***Furikanmuri*** und ***Menuchi*** (-) aus. Aufgrund des

eingehenden **Menuchi** empfängt **Uketachi** aus dem Stand in **Kogasumi no Kamae**. **Kirikomi** senkt den Körper ab, wobei das **Daitô** in **Seigan no Kamae (Katate)** und das **Kodachi** wie gehabt an der linken Hüftseite gehalten wird. Die **Kensen** des **Daitô** bedroht das **Suigetsu** von **Uketachi**. Aufgrund der Bedrohung des **Suigetsu** zieht **Uketachi** den linken Fuß bis zum rechten Fuß zurück und führt aus dem Stand **Menuchi (Ya)** aus. Dem eingehenden **Menuchi** kommt **Kirikomi** zuvor, indem mit dem **Daitô**, so wie es ist **Tsukisashi (Ei)** zum **Suigetsu** von **Uketachi** ausgeführt wird. Die Bewegung endet in **Sonkyô**, wobei das **Daitô** unverzüglich wie gehabt an die rechte Hüftseite genommen wird. **Uketachi** tritt mit dem rechten Fuß einen Schritt vor und führt **Menuchi (Ya)** aus. **Kirikomi** führt unverändert in **Sasu Ukedome** aus. **Kirikomi** erhebt sich, während mit dem **Kodachi** am **Daitô** von **Uketachi Harainoke** ausgeführt wird. Die Bewegung mündet in **Hitoemi** und **Menuchi (Tô)** wird mit dem **Daitô** ausgeführt. Aufgrund des eingehenden **Menuchi** zieht sich **Uketachi** beginnend mit dem linken Fuß einen Schritt (**Okuriashi**) zurück und führt mit dem **Daitô** ein linkes **Furikanmuri** und **Makiuchi (-)** zum **Daitô** von **Kirikomi** aus.



Murakumo no Tachi

Sasu no Kurai

Uketachi (Morote) und ***Kirikomi (Katate)*** kreuzen die ***Kensen*** der ***Daitô*** in ***Aiseigan no Kamae***. ***Kirikomi*** hält sein ***Kodachi*** derart, dass der ***Tsuka*** an der linken Hüftseite liegt, die ***Ha*** nach unten und die ***Kensen*** nach vorne gerichtet ist. ***Uketachi*** setzt den linken Fuß vor zum rechten Fuß, zieht den rechten Fuß einen Schritt zurück und nimmt ***In no Kamae*** ein. ***Kirikomi*** nimmt den rechten Fuß einen Schritt zurück und nimmt ***Sasu no Kurai*** ein. ***Uketachi*** setzt den rechten Fuß einen Schritt vor und führt ***Menuchi (Ya)*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** zieht ***Kirikomi*** den rechten Fuß einen großen Schritt zurück und führt in ***Sasu Ukedome*** aus, ***Kirikomi*** setzt den rechten Fuß vor und den linken Fuß zurück, passt den Körper an, während mit dem ***Kodachi*** am ***Daitô*** von ***Uketachi Harainoke*** ausgeführt und mit dem ***Daitô Menuchi (Ei)*** ausgeführt wird. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** setzt ***Uketachi*** den rechten Fuß vor zur rechten Diagonalen und empfängt in ***Kogasumi no Kamae***. ***Uketachi*** zieht den linken Fuß hinter den rechten Fuß zurück und führt ***Menuchi (Ya)*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** setzt ***Kirikomi*** den rechten Fuß vor zur linken Diagonalen und empfängt mit dem ***Daitô*** in ***Gyakukasumi no Kamae (Katate)***. ***Kirikomi*** setzt den linken Fuß vor und nachfolgend den rechten Fuß zurück, führt ***Hiraku*** aus und mündet den Körper anpassend in ***Hitoemi***, während mit dem ***Kodachi*** von unten mit nach oben gewandter ***Ha Migikoteuchi (Ya)*** ausgeführt wird. Aufgrund des eingehenden ***Migikoteuchi*** nimmt ***Uketachi*** aus dem Stand ***Gyakuin no Kamae*** ein und vermeidet. ***Uketachi*** rückt mit dem rechten Fuß einen Schritt vor und führt ***Menuchi (Ei)*** aus. Aufgrund des eingehenden ***Menuchi*** setzt ***Kirikomi*** den rechten Fuß vor zur linken Diagonalen und empfängt mit dem ***Daitô*** in ***Gyakukasumi no Kamae (Katate)***.

Kirikomi setzt den linken Fuß vor und nachfolgend den rechten Fuß zurück, führt **Hiraku** aus und mündet den Körper anpassend in **Hitoemi**, während mit dem **Kodachi** **Furikanmuri** ausgeführt und von oben **Migikoteuchi** (Ei) ausgeführt wird. Aufgrund des eingehenden **Migikoteuchi** zieht **Uketachi** den rechten Fuß einen Schritt zurück, führt mit dem Körper nach rechts **Hiraku** aus und vermeidet. Über **Jôdan no Kamae** schlägt **Uketachi** aus dem Stand das **Kodachi** von **Kirikomi** von oben. **Kirikomi** tritt mit dem rechten Fuß einen großen Schritt vor und führt mit dem **Daitô Menuchi** (-) aus, wobei die linke Hand wie gehabt zur linken Hüftseite gebracht wird. Aufgrund des eingehenden **Menuchi** empfängt **Uketachi** aus dem Stand in **Kogasumi no Kamae**. **Kirikomi** nimmt **Sonkyo** ein, wobei sowohl **Daitô** als auch **Kodachi** mit nach unten gewandter **Ha** und nach vorne gerichteter **Kensen** waagerecht an der jeweiligen Hüftseite gehalten werden. **Uketachi** zieht den linken Fuß bis zum rechten Fuß zurück und führt mit dem **Daitô** ein linkes **Furikanmuri** in **Makiuchi no Jôdan no Kamae** aus. Mit dem Heraustreten des rechten Fußes wird dann **Menuchi** (Ya) ausgeführt. Aufgrund des eingehenden **Menuchi** empfängt **Kirikomi** kreuzförmig am Platz, wobei das etwa waagerechte **Kodachi** unten und das etwa senkrechte **Daitô** oben liegt. Durch die aktive Bewegung nach rechts wird mit dem **Daitô** etwa **Harainoke** ausgeführt, wobei am **Kodachi** etwa **Ukenagashi** entsteht, das dieser Bewegung am **Daitô** von **Uketachi** den Kontakt haltend folgt. **Kirikomi** bringt den linken Fuß nach vorne und dabei den rechten Fuß nach hinten, passt dabei den Körper an, während mit dem **Daitô** von rechts nach links **Furikanmuri** und **Migidôuchi** (Ei) ausgeführt wird. Gleichzeitig wird das **Kodachi** mit nach außen gerichteter **Ha** rechts an der Taille angelegt. Aufgrund des eingehenden **Migidôuchi** zieht **Uketachi** den rechten Fuß einen Schritt zurück und empfängt in **Gedan no Kamae**. **Kirikomi** legt sowohl **Daitô** als auch **Kodachi** mit nach unten gewandter **Ha** und nach vorne gerichteter **Kensen** waagerecht an der jeweiligen Hüftseite an. **Uketachi** zieht den linken Fuß zum rechten Fuß zurück, setzt den rechten Fuß einen Schritt vor und führt **Menuchi** (Ei) aus. Aufgrund des

eingehenden **Menuchi** empfängt **Kirikomi** kreuzförmig am Platz, wobei das etwa waagerechte **Kodachi** unten und das etwa senkrechte **Daitô** oben liegt. **Kirikomi** erhebt sich, während der rechte Fuß nach vorne und dabei der linke Fuß nach hinten gebracht wird, passt dabei den Körper an, während mit dem **Kodachi** am **Daitô** von **Uketachi Harainoke** ausgeführt wird. Die Bewegung mündet in **Hitoemi** und **Menuchi** (*Tô*) wird mit dem **Daitô** ausgeführt. Aufgrund des eingehenden **Menuchi** zieht sich **Uketachi** beginnend mit dem linken Fuß einen Schritt (**Okuriashi**) zurück und führt mit dem **Daitô** ein linkes **Furikanmuri** und **Makiuchi** (-) zum **Daitô** von **Kirikomi** aus.



Fachbegriffe:

Aiseigan no Kamae

1. Ai (gegenseitig, zusammen, gemeinsam)
Sei (rein klar)
Gan (Auge)
Ta (groß)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Gegenseitige Seigan no Kamae.

Bokutô

1. Boku (Holz)
Tô (Schwert)
Bokutô (Holzschwert)
2. Entsprechend 1.

Daitô

1. Dai (groß)
Tô (Schwert)
Daitô (Langschwert)
2. Entsprechend 1

Eigetsu no Tachi

1. Ei (langer Zeitraum)
Getsu (Mond, Monat, Montag)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)
2. Name der ersten Kata der Ryôtô.

Fûha no Kurai

1. Fû (Wind, Erscheinung, Stil, Gebräuche)
Ha (Blatt)
Kurai (Rang, Würde, Position, Thron, Krone)

2a. Diese Quasi-Kamae kommt bei der ZNKR nicht vor. Die Ausrichtung ist Shizentai, wobei die Füße sich berühren. Die Tsuka des Kodachi wird waagrecht an der linken Hüftseite und die Tsuka des Daitô waagrecht an der rechten Hüftseite angelegt. Die Ha sind nach Innen gerichtet. Die Kensen zeigen gerade nach vorne.

2b. Alternative oder ergänzende Bezeichnung von Isonami no Tachi.

Furikanmuri

1. Furu (schütteln, schwingen)
Kanmuri (Krone (des Shintôpriesters))
2. Die dynamische Ausholbewegung. ZNKR verwendet den Begriff Furikaburi etwa synonym.

Gedan no Kamae

1. Ge (unten, unter, tiefer)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Gedan (untere Reihe/Stufe, unterer Teil)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Im Grunde wie in der ZNKR. Ausrichtung ist Migihanmi. Auch Migigedan no Kamae genannt.

Achtung: Wenn in der Ablaufbeschreibung in Gedan no Kamae „empfangen“ wird, meint dies nicht eine einzige definierte Haltung von linker Hand und Kensen. Vielmehr ist die Kensen lediglich tiefer als die linke Hand. Der Rest ist variabel.

Gyakuin no Kamae

1. Gyaku (umgekehrt, umgedreht, gegenüber)

In (Das Yin-Prinzip, negativ, Schatten, versteckt, hinten, dunkel, geheim)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Diese Kamae kommt bei der ZNKR nicht vor.

Die Ausrichtung ist nach links geöffnet Migihanmi. Das Daitô ist waagerecht, die Ha zeigt nach oben und die Kensen ist auf den Punkt zwischen den Augenbrauen des Gegners gerichtet. Die linke Faust ist etwa auf Ohrhöhe.

Gyakukasumi no Kamae

1. Gyaku (umgekehrt, umgedreht, gegenüber)

Kasumi (Dunst, Nebel, schlechte Sicht)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Diese Kamae kommt bei der ZNKR nicht vor.

Die Ausrichtung ist nach rechts geöffnet Hidarihanmi. Die Kensen zeigt etwa in einem Winkel von 45 Grad nach oben rechts diagonal vorne.

Ha

1. Ha (Klinge)

2. Als Ha bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tôshin.

Harainoke

1. Harau (wegfegen, vertreiben, bezahlen)

Nokeru (entfernen, aus dem Weg räumen, loswerden, auslassen)

2. Hier das Stoppen des gegnerischen Daitô und das darauf folgende Bewegen des gegnerischen Daitô als separate Bewegung. Dies ist in Kuzushi begründet.

Hasaki

1. Ha (Klinge)

Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)

Hasaki (Schneide der Klinge)

2. Entsprechend 1.

Hiraku

1. Hiraku (öffnen, eröffnen)

2. Das Öffnen des Standes um Angriffen ins Zentrum auszuweichen und durch die seitliche oder diagonale Bewegung eine vorteilhafte Position einzunehmen.

Hitoemi

1. Hito (Eins, ein)

E (-fach, -lagig)

Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)

2. Dies bezeichnet im Vergleich zu Hanmi den fast komplett seitlichen Stand. Eher geeignet und üblich beim Kampf mit Naginata oder Yari. Hitoemi kann potentiell auch auf 2 gegenüber positionierte Feinde ausgerichtet sein.

Iaigoshi

1. Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)

Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)

Koshi (Hüfte)

2. Die ZNKR bezeichnet mit diesem Begriff etwas Anderes als die TSKSR. Hier ist Anfangs- und Endposition der „sitzenden Formen“ gemeint. Näher am Sonkyo als am Seiza handelt es sich um eine dynamische Sitz- oder eher Hockposition, die folgendermaßen eingenommen wird: Der Oberkörper bleibt aufrecht und wird auf die aufgesetzten Fußballen abgesenkt. Der rechte Fuß befindet sich eine halbe Fußlänge vor dem linken Fuß. Das linke Knie ist abgesetzt. Die rechte Hand liegt auf dem rechten Oberschenkel und die linke Hand liegt am Daitô, wobei Daumen und Zeigefinger an der Tsuba liegen. Die Gewichtsverteilung liegt zu 70% auf dem Fußballen des linken Fußes. Der Rest verteilt sich gleichermaßen zwischen linkem Knie und rechtem Fuß.

In no Kamae

1. In (Das Yin-Prinzip, negativ, Schatten, versteckt, hinten, dunkel, geheim)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Nicht unähnlich dem Hassô no Kamae der ZNKR. Das Daitô wird aber genau senkrecht derart gehalten, dass sich die rechte Hand etwa zwei Faust breit vor und neben dem rechten Ohr befindet. Auch ist der (gedachte)Tsuba nicht auf Mundhöhe, sondern schließt direkt über dem Ohr ab. All dies ist eine Möglichkeit einem Helm zu entsprechen. Die Ausrichtung ist Hidarihanmi.

Isonami no Tachi

1. Iso (steiniger Strand, Meeresküste)
Nami (Wellen)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)
2. Name der dritten Kata der Ryôtô.

Jôdan no Kamae

1. Jô (oben, Spitze, über)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Jôdan (Obere Reihe, Empore)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Im Ablauf in der Regel Hidarijôdan no Kamae. Wenn von Jôdan no Kamae gesprochen wird, ist i.d.R. lediglich ein gehaltenes Furikanmuri gemeint.

Kakegoe

1. Kakeru (hängen, oben drauf legen, einschalten, starten, ausgeben)
Koe (Stimme)
Kakegoe (Anfeuerungsruf)
2. Eine natürliche Vokalisation. Ausdruck und Indiz für geistige Wachsamkeit und das Erfüllt sein von Tatkraft. Es kann zur eigenen Ermutigung dienen, und/oder zur Einschüchterung des Gegners und schließlich auch zur Ankündigung/Verkündung des Sieges.

Katate

1. Kata (eins (von zwei), einseitig, single)
Te (Hand)
2. einhändig

Kensen

1. Ken (Schwert)
Sen (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Kensen (Schwertspitze)
2. Entsprechend 1. Die ZNKR verwendet Kissaki synonym.

Kirikomi

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

Komu (-ein, -hinein, drängen)

Kirikomi (hinein schneiden, angreifen)

2. Hier die Bezeichnung für eine „Rolle“ in den Tachijutsu-Formen der TSKSR. Die andere Rolle ist Uketachi.

Kodachi

1. Ko (klein)

Ta (groß)

Katana (Schwert)

Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)

Kodachi (Kurzschwert)

2. In den Ryôtô- Formen der TSKSR wird mit diesem Begriff auch das entsprechende Bokutô bezeichnet.

Kogasumi no Kamae

1. Ko (klein)

Kasumi (Dunst, Nebel, schlechte Sicht)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Diese Kamae kommt bei der ZNKR nicht vor. Die Ausrichtung ist nach links geöffnet Migihanmi. Die Arme werden derart verdreht, dass die Hände sich etwa in Kinnhöhe überkreuzen, wobei die Kensen etwa in einem Winkel von 45 Grad nach oben und links diagonal vorne zeigt und der linke Arm annähernd gestreckt ist.

Kuzushi

1. Kuzusu (vereinfachen, zerstören, verändern, [einen Geldschein] „klein machen“)

Kuzushi (vereinfachte Form)

2. Hier die praxisrelevante Anwendung der Techniken. Konkret die Modifizierung, die den Übungsablauf anwendbar machen. Es ist bezeichnend, dass diese Modifizierung aus der Perspektive des Könners als Vereinfachung empfunden wird.

Makiuchi

1. Maku (rollen, spulen, schlingen)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Die Schlagbewegung aus bzw. über Makiuchi no Jôdan no Kamae.

Makiuchi no Jôdan no Kamae

1. Maku (rollen, spulen, schlingen)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
Jô (oben, Spitze, über)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Jôdan (Obere Reihe, Empore)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Diese Kamae kommt bei der ZNKR nicht vor. Vordergründig eine dem Helm geschuldete Variante von Jôdan no Kamae, ermöglicht diese Kamae aber auch Schläge mit sowohl größerer Wucht, als auch einem Schlagweg, der es vermag das gegnerische Schwert aus der Bahn zu bringen. Aus Seigan no Kamae wird derart über die linke Schulter ausgeholt, dass der rechte Unterarm waagrecht vor dem Haaransatz liegt, wobei der rechte Ellenbogen etwa 90 Grad gebeugt ist. Die linke Hand öffnet sich natürlich. Das Tsukagashira befindet sich mittig über dem Kopf.

Menuchi

1. Men (Gesicht, Maske)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Der Schlag zur Stirn

Migidôuchi

1. Migi (links)
Dô (Torso, Rumpf)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Der Schlag zur rechten Rumpfseite.

Migikoteuchi

1. Migi (rechts)
Ko (klein)
Te (Hand)
Kote (Unterarm, Panzerhandschuh)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
2. Der Schlag zum rechten Kote.

Monouchi

1. Mono (Ding, Objekt)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
2. Je nach Schwertlänge der zum Schneiden am besten geeignete Teil des Schwertes bis unmittelbar vor der Kensen.

Morote

1. Moro (alle, beide, viele, jede Art von)
Te (Hand)
2. Entsprechend 1.

Murakumo no Tachi

1. Mura (Dorf)
Kumo (Wolken)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)
2. Name der vierten Kata der Ryôtô.

Musei

1. Mu (nicht, ohne, -los, -frei)
Sei (Stimme)
Musei (still, stumm, stimmlos)
2. Hier die Bezeichnung für den lautlosen Kakegoe.

Niô no Kurai

1. Ni (Tugend, Benevolenz, Mann)
Ô (König)
Niô (Deva- Könige)
Kurai (Rang, Würde, Position, Thron, Krone)

2a. Diese Quasi-Kamae kommt bei der ZNKR nicht vor. Die Ausrichtung ist Shizentai. Das Kodachi wird senkrecht in der linken Hand gehalten. Das Daitô senkrecht wird in der rechten Hand gehalten. Die Ha sind nach vorne gerichtet, die Kensen ist gerade nach oben gerichtet. Die Hände befinden sich etwa auf Brusthöhe. Statuen der Deva-Könige in Ihrer Funktion als Torwächter in Tempeln sieht man in der Regel in dieser Haltung.

- 2b. Alternative oder ergänzende Bezeichnung von Eigetsu no Tachi.

Okuriashi

1. Okuru (senden)
Ashi (Fuß)
2. Fußarbeit, bei welcher der vordere Fuß nach vorne gesetzt, und der hintere Fuß nach gesetzt wird. Im Gegensatz zu Ayumiashi wird nicht überholt.

Reishiki

1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Shiki (Zeremonie, Ritus, Formel, Stil, System, Typ)
Reishiki (Etikette)
2. Entsprechend 1.

Ritsurei

1. Ritsu (stehen, sich erheben)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Ritsurei (stehende Verbeugung)
2. Entsprechend 1.

Ryôtô

1. Ryô (beide, zwei, alte jap. Münze, Zählwort für Fahrzeuge)

Tô (Schwert)

Ryôtô (Zwei Schwerter)

2. Das „Set“ Formen Daitô/Kodachi gegen Daitô der TSKSR bestehend aus 4 Kata.

Sasu

1. Sa (Hilfe)

Su (Alter, Lebensspanne, Langlebigkeit, Gratulation)

2. Hier der Block am angreifenden Daitô mit gekreuztem Kodachi (unten) und Daitô (oben)

Sasu no Kurai

1. Sa (Hilfe)

Su (Alter, Lebensspanne, Langlebigkeit, Gratulation)

Kurai (Rang, Würde, Position, Thron, Krone)

2a. Diese Quasi-Kamae kommt bei der ZNKR nicht vor. Grundsätzlich der Jûji no Kamae aus der Musashi Kai Niten Ichi Ryû Kendô Kata nicht unähnlich, davon abgesehen, dass sich Sasu no Kurai nicht auf der oberen, sondern waagrecht auf der mittleren Ebene befindet. Die Ausrichtung ist Hidarihanmi. Die Bokutô liegen gekreuzt aufeinander, mit dem Kodachi unten und dem Daitô oben, wobei die Ha nach vorne gerichtet sind.

2b. Alternative oder ergänzende Bezeichnung von Murakumo no Tachi.

Seigan no Kamae

1. Sei (rein klar)

Gan (Auge)

Ta (groß)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Diese Kamae kommt bei der ZNKR namentlich nicht mehr vor. Es handelt sich um eine Variante von Chûdan no Kamae, welche die ZNKR nicht mehr separat benennt. Die Kensen ist auf das Gesicht des Feindes gerichtet. Die Ausrichtung ist Migihanmi.

Seiza

1. Sei (korrekt, richtig, gerecht, gerade)

Za (Sitz)

Seiza (gerader Sitz)

2. Seiza ist spätestens seit der Ogasawara Ryû (jap. Knigge), die allgemeine, korrekte Art zu sitzen.

Shizentai

1. Shi (Selbst)

Zen (wie, so wie)

Shizen (Natur, natürlich)

Tai (Körper, Objekt, Ding, Stil, Form)

2. Die Basishaltung. Stabil, natürlich und beweglich.

Sonkyo

1. Son (kauern, hocken)

Kyo (kauern, hocken)

Sonkyo (kauern, hocken)

2. Hier eher wie Iaigoshi auszuführen.

Suigetsu

1. Sui (Wasser)

Getsu (Mond)

Suigetsu (Solarplexus, Magengrube [gebräuchlicher ist Mizoochi oder Mizuochi])

2. Entsprechend 1.

Suigetsu no Tachi

1. Sui (Wasser)

Getsu (Mond)

Suigetsu (Solarplexus, Magengrube [gebräuchlicher ist Mizoochi oder Mizuochi])

Ta (groß)

Katana (Schwert)

Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)

2. Name der zweiten Kata der Ryôtô.

Tenchi no Kurai

1. Ten (Himmel, Natur, Gott)

Chi (Erde, Land)

Tenchi (Himmel und Erde, Natur(gesamt), Oben und Unten, Welt, Reich, Sphäre)

2a. Diese Quasi-Kamae kommt bei der ZNKR nicht vor.

Die Ausrichtung ist Hidarihanmi. Das Kodachi befindet sich etwa waagrecht vor der rechten Hüftseite bzw. Körperhälfte angelegt, wobei die Ha nach außen gerichtet ist. Das Daitô wird in der rechten Hand etwa in einem Winkel von 45 Grad sowohl nach vorne und auch zur linken Seite etwa auf Schulterhöhe, mit angewinkeltem Arm neben dem Körper gehalten, wobei sich die Kensen über dem Kopf befindet.

2b. Alternative oder ergänzende Bezeichnung von Suigetsu no Tachi.

Tenshin Shôden Katori Shintô Ryû

1. Ten (Himmel, Natur, Gott)

Shin (wahr, wahrhaftig)

Tenshin (naiv)

Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade, original)

Den (übermitteln, Legende, Tradition)

[Seiden-altern.Lesart] (authentisch, offiziell)

Ka (Duft, Aroma)

Toru (nehmen)

Katori (Ortsname)

Shin (Gott)

Dô (Straße, Weg, Pfad)

Shintô (Shintoismus)

Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Im 15. Jahrhundert vom Iizasa Chôisai Ienao gegründete Ryû mit Verbindungen zum Katori Jingû.

Tsuka

1. Tsuka (Griff, Henkel)

2. Der Schwertgriff.

Tsukisashi

1. Tsuku (stoßen, pieken)
Sasu (stechen, bohren, nähen)
Tsukisasu (stechen, durchbohren, eindringen)

2. Entsprechend 1.

Ukedome

1. Ukeru (empfangen, auffangen)
Tomeru (stoppen)
2. Anders als bei einer Parade (Ukenagashi), oder einer Abwehr (Ukeharai), wird das empfangene Schwert am Kontakt gestoppt.

Ukenagashi

1. Ukeru (empfangen, auffangen)
Nagasu (fließen lassen)
Ukenagasu (parieren, abwehren)
2. Anders als bei einem Block (Ukedome), oder einer Abwehr (Ukeharai), erfolgt hier nach dem Empfang des Angriffs die Umleitung automatisch aufgrund der eigenen Körper bzw. Schwertposition.

Uketachi

1. Ukeru (empfangen, auffangen)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)
2. Hier die Bezeichnung für eine „Rolle“ in den Tachijutsu-Formen der TSKSR. Die andere Rolle ist Kirikomi.

Zarei

1. Za (Sitz)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Zarei (sitzende Verbeugung)
2. Entsprechend 1.